



Fachdienst für Integration und Migration



Angebote **Integrationsagentur** 2. Halbjahr 2018

Caritasverband Leverkusen e. V.

Fachdienst für Integration und Migration

Carl-Leverkus-Straße 13

51373 Leverkusen

Integrationsagentur (IA)

Der Fachdienst für Integration und Migration nimmt im Auftrag des Landes und der Kommune nachfolgend beschriebene Aufgaben der Integrationsagentur wahr.

Funktion:

Die Integrationsagentur hat eine moderierende und aktivierende Funktion im Sinne eines gemeinsam zu gestaltenden Integrationsprozesses. Sie

- ▶ erkennt auftretende Integrationsprobleme und -chancen und greift sie auf
- ▶ aktiviert Potenziale, führt sie zusammen und begleitet sie kompetent
- ▶ initiiert in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit freien / öffentlichen Trägern und Migrantenorganisationen die Entwicklung von Lösungsstrategien.

Die Aufgaben der Integrationsagentur konzentrieren sich auf folgende Bereiche:

- ▶ Bürgerschaftliches Engagement
- ▶ Interkulturelle Öffnung
- ▶ Sozialraumarbeit



INTEGRATIONS-AGENTUREN NRW
Integration. Einfach. Machen.

„Mit Migranten für Migranten“ – Mimi-Gesundheitsprojekt NRW in Leverkusen

Interkulturelle Gesundheitsmediatoren vermitteln in unterschiedlichen Sprachen Basisinformationen zu folgenden Themen:

1. Migration und Gesundheit
2. Das deutsche Gesundheitssystem
3. Schwangerschaft und Familienplanung
4. Kindergesundheit und Unfallprävention
5. Ernährung und Bewegung
6. Seelische Gesundheit
7. Vorsorge und Früherkennung
8. Gefahren des Alkoholkonsums
9. Gesundheit im Alter
10. Behinderung und Migration

Aktuell verfügbare Sprachen:

Türkisch, Arabisch, Französisch, Persisch/Dari, Kurdisch

Je nach Interesse und Bedarf können die genannten Themen als einzelne Bausteine im Rahmen einer 2-stündigen Informationsveranstaltung gebucht werden. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Beratungseinrichtungen, Kindergärten/Familienzentren, Schulen und Migrantenorganisationen.

Die Gesundheitsmediatoren (Mimis) stehen bei Bedarf und gegen geringes Entgelt auch für Vermittlungen im Einzelfall zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen:

Stadt Leverkusen, FB Soziales/Projektkoordination: Dorothea Skerhut, Tel. 0214/40 6-50 55

Caritasverband Leverkusen e.V.,
Fachdienst für Integration und Migration
Lioba Engels-Barry, Tel. 0214/40 39 4-10 oder
lioba.e-barry@caritas-leverkusen.de

Engagiert für geflüchtete Menschen

Integration durch ehrenamtliches Engagement unterstützen

Menschen, die aus ihren Herkunftsländern fliehen mussten, stehen vor der großen Aufgabe, sich eine neue Heimat aufzubauen. Um in Deutschland, und im speziellen in Leverkusen, gut anzukommen und sich zu integrieren, ist eine Begleitung von Menschen, die schon länger hier leben, sehr wertvoll.

Wir freuen uns auf weitere Menschen, die sich hier ehrenamtlich engagieren möchten. Einige beispielhafte Tätigkeitsfelder sind:

Soziale Patenschaften

- ▶ Hilfestellung bei sozialer Einbindung
- ▶ Knüpfen von sozialen Kontakten, gemeinsam Spazieren gehen, Ausflüge machen ...

Deutsch lernen

- ▶ Lese- und Sprechübungen
- ▶ Unterstützung bei Hausaufgaben oder dem Nacharbeiten von Unterrichtsstoff aus Schule und Sprachkurs
- ▶ Konversation üben

Jobpatenschaften

- ▶ Erstellen von Lebenslauf und Bewerbungsunterlagen
- ▶ Entwicklung einer beruflichen Vorstellung
- ▶ Unterstützung bei der Suche nach einer Ausbildungs- oder Arbeitsstelle

Wohnungssuche

- ▶ Begleitung bei Wohnungsbesichtigungen
- ▶ Hilfestellung bei der Anzeigensuche und bei Telefonaten

Information:

Fritzi Frank, Tel. 0214/8 55 42-505 oder
fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

**In Zusammenarbeit mit der
Aktion Neue Nachbarn**



**In Zusammenarbeit mit der
Aktion Neue Nachbarn und dem
Katholischen Bildungswerk**

Selbstfürsorge Teil II

Auf sich achten – auch in An- und Abgrenzung

Für sich selbst zu sorgen ist einer der wichtigsten Bausteine zu einem wertschätzenden und liebevollen Umgang und Kontakt mit anderen Menschen. Das Motto „Wie du behandelt werden möchtest, so behandle auch andere“ gilt ebenso im interkulturellen Kontext.

In der Fortbildung wird die Selbst- und Fremdwahrnehmung geübt, speziell in der Begegnung mit anderen Menschen (Angrenzung). Dabei ist es wichtig, auch die eigenen Grenzen zu spüren und zu stärken (Abgrenzung).

Hierzu werden verschiedene Übungen für Körper, Geist und Seele genutzt. Im Blick bleibt die Neugierde als Motor für Veränderungen, welche die Sorge für die eigene Person im Fokus haben. Kontakte und Kommunikation wandeln sich dadurch wie selbstverständlich.

Die Fortbildung ergänzt die „Selbstfürsorge – Ehrenamt zwischen Empathie und Abgrenzung“, kann aber auch separat besucht werden.

Zielgruppe: Ehrenamtliche der Migrationsarbeit

Termin: 13.09.2018, 18.00 – 20.30 Uhr

Ort: Caritasverband Leverkusen e.V., Bergische Landstraße 80, Leverkusen-Schiebusch

Referentin: Monika Thöne

Information: Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505
oder fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

Argumente gegen Stammtischparolen

Populismus aus der Mitte der Gesellschaft. Wie kann man kontern?

„Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg“, „Asylanten sind Sozialschmarotzer“, „Wer Arbeit will, der findet auch welche“, „Ausländer sind kriminell“, „Wegen der vielen Flüchtlinge kann sich keine Frau mehr auf die Straße trauen“ „Das sind doch alles nur Wirtschaftsflüchtlinge“ – Stammtischparolen wie diese kommen meistens plötzlich und unerwartet, sie kommen aus der Mitte der Gesellschaft. Man fühlt sich überrumpelt, will reagieren, aber es fällt nichts Passendes ein. Was kann man sagen, was tun? Was steckt hinter diesen Parolen? Wo kommen sie her? Welches Weltbild wird mit ihnen transportiert? Haben sie eine Nähe zum Rechtsextremismus? Welche Argumente, Fakten und Informationen können den populistischen Parolen und Sprüchen entgegengesetzt werden? Diese Fragen werden interaktiv in einem Vortrag und mit Bezug auf die Psychologie von Vorurteilen und die Ursachen und Erscheinungsformen von Rassismus, Rechtspopulismus und -extremismus beantwortet.

Zielgruppe: Ehrenamtliche und alle Interessierte

Termin: 29.10.2018, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Caritas Begegnungsstätte
Carl-Leverkus-Straße 21, Leverkusen-Wiesdorf

Referent/in: Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer, Universität Duisburg-Essen

Information: Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

**In Zusammenarbeit mit der
Aktion Neue Nachbarn und dem
Katholischen Bildungswerk**



**In Zusammenarbeit mit der
Aktion Neue Nachbarn und dem
Katholischen Bildungswerk**

Aktuelles im Asylrecht

Neuerungen und Veränderungen werden thematisiert, aber auch Fragen können eingebracht werden

Das Asylrecht unterliegt einem ständigen Wandel, Gerichtsurteile und politische Entscheidungen verändern stetig die Gesetze und deren Auslegung. Für Menschen, welche sich im Asylverfahren befinden, stellen sich dazu viele Fragen. Oftmals wenden sie sich damit auch an Bekannte oder ehrenamtliche Unterstützer/innen. Häufig ist es in diesen Fällen lohnend, die Fragenden an Beratungsstellen zu verweisen. Dennoch kann es hilfreich sein, selbst die Entwicklungen im Blick zu haben, um die Situation der Geflüchteten zu verstehen.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Asylrecht und deren Auswirkung auf Menschen mit Fluchthintergrund. Zudem gibt es die Möglichkeit, Fragen einzubringen und exemplarisch einen Fall genauer zu betrachten.

Zielgruppe: Ehrenamtliche in der Migrationsarbeit

Termin: 20.11.2018, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Caritasverband Leverkusen e.V., Bergische Landstraße 80, Leverkusen-Schlebusch

Referent/in: Fadi Akkar

Information:
Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder
fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

Fluchtursachen verhindern – Hilfe zur Selbsthilfe

Vortrag „Selbsthilfe durch Permakultur im OTEPIC-Projekt in Kenia“

Philip Odhiambo Munyasia ist der Gründer von OTEPIC (Organic Technology Extension and Promotion of Initiative Center) und stellt sein Projekt in Leverkusen vor.

Er wuchs in Mitume / Kenia in einer einfachen Wohngegend auf und hatte die Möglichkeit, ein Gymnasium zu besuchen. Er begann, Menschen in seiner Nachbarschaft zu zeigen, wie sie selbst Nahrung anbauen und dadurch ihre Lebenssituation verbessern können. Durch sein Engagement konnte er mehrere Praktika und Trainingsprogramme in den USA und in Portugal absolvieren, wo er auch das Konzept der Permakultur kennenlernte.

Er ist nach jedem Auslandsaufenthalt in seinen Heimatort zurückgekehrt. Die Auslandserfahrungen haben ihn darin bestärkt, das Erlernte mitzunehmen und damit die Situation der Menschen in seiner Heimat zu verbessern. Neben der nachhaltigen Landwirtschaft kümmert sich das Projekt um Waisenkinder, kann durch selbst gebohrte Brunnen mehrere tausend Menschen mit Trinkwasser versorgen und stärkt die soziale Gemeinschaft vor Ort.

Dieses Jahr besteht OTEPIC seit 10 Jahren, und Philip Munyasia ist auf Reisen, um das vielfältige Projekt vorzustellen.

Zielgruppe:

Interessierte

Termin:

14.09.2018, 19.00 Uhr

Ort:

Altes Bürgermeisteramt
Bergische Landstraße 28, Leverkusen-Schlebusch

Referent/in:

Philip Odhiambo Munyasia, Gründer des OTEPIC Projektes

Information:

Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505
oder fritzi.frank@caritas-leverkusen.de



In Zusammenarbeit mit OTEPIC
und der Aktion Neue Nachbarn



Tag des Flüchtlings

Begegnungsfest für Menschen aus der ganzen Welt

Anlässlich des „Tag des Flüchtlings“ im Rahmen der bundesweiten Interkulturellen Woche laden wir zu einem Begegnungsfest im Neulandpark ein. Neuzugezogene wie auch alteingesessene Leverkusener und alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Das Miteinander und das gesellige Beisammensein stehen im Vordergrund. Bei einem Mitbringsbuffet gibt es die Möglichkeit, neben dem sprachlichen Austausch auch kulinarische Einblicke in andere Regionen zu erhalten, und auch selbst zu geben. Ebenso gibt es Mitmachangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zielgruppe:

Alle Interessierte

Termin:

28.09.2018, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Zirkuszelt im Neulandpark in Wiesdorf

Information:

Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder
fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

In Kooperation mit der Katholischen Jugendagentur, dem Flüchtlingsrat, dem Integrationsrat, der Arbeiterwohlfahrt und dem Mädchentreff Mabuka

Regelmäßiges Treffen für Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich

Austausch, Information und Fortbildung

Die Begleitung von Geflüchteten ist eine anspruchsvolle, lohnende und oft bereichernde Aufgabe. Gleichzeitig werfen sich Fragen auf - sowohl zu der ehrenamtlichen Tätigkeit selber, als auch zu den gesellschaftlichen Diskussionen, die in der letzten Zeit immer kontroverser werden. Zudem sind die Aufgaben im Ehrenamt oft sehr komplex.

In diesen regelmäßigen Treffen sind Sie als Ehrenamtliche aus dem Flüchtlingsbereich eingeladen, sich auszutauschen, zu informieren und gegebenenfalls fortzubilden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zielgruppe:

Ehrenamtliche in der Migrationsarbeit

Termin:

jeden ersten Dienstag im Monat, 18.00 Uhr

Ort:

Caritas Begegnungsstätte
Carl-Leverkus-Straße 21, Leverkusen-Wiesdorf

Information:

Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder
fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

Interkulturelle Öffnung

Interkulturelle Öffnung

Interkulturelle Öffnung bedeutet die Gewährleistung gleicher Zugangsmöglichkeiten zu öffentlichen Einrichtungen und gleichberechtigter Teilhabe von Menschen mit Migrationserfahrung an Angeboten der sozialen Infrastruktur.

Zur Unterstützung von interkulturellen Öffnungsprozessen sozialer Einrichtungen, Fach- und Regeldienste, Bildungsinstitutionen sowie der Verwaltung bietet der Fachdienst für Integration und Migration folgende Maßnahmen an:

- ▶ Konzeption und Organisation von Fortbildungsveranstaltungen zur interkulturellen Sensibilisierung
- ▶ Vermittlung und Bereitstellung von Referierenden zu kulturspezifischen Themen sowie migrationsspezifischem Hintergrundwissen
- ▶ Hilfestellung bei der Erweiterung interkultureller Handlungsmöglichkeiten im Einzelfall (Konfliktmanagement)
- ▶ Unterstützung beim Aufbau interkultureller Elternarbeit
- ▶ Vermittlung zu Migrantenorganisationen

Information:

Ute Stahl, Tel. 0214/40 39 4-12 oder
ute.stahl@caritas-leverkusen.de

Kultursensibel Arbeiten in pädagogischen Einrichtungen

Teamfortbildung für pädagogisches Fachpersonal

Eltern und Kinder, aber auch pädagogisches Fachpersonal und Bildungseinrichtungen sind geprägt von verschiedenen Erziehungskulturen und stützen ihr Handeln auf verschiedene Erziehungsziele und Erziehungsstile.

Die Reflexion der eigenen kulturellen Hintergründe und der Erwerb interkultureller Handlungskompetenzen erleichtern den positiven Umgang mit Vielfalt in der Kindertagesstätte. Mögliche Schwerpunkte der Fortbildung können sein:

- ▶ Diversität und Kultur
- ▶ Mehrsprachigkeit
- ▶ Kommunikation mit Eltern
- ▶ Die Bedeutung von Diskriminierungserfahrung
- ▶ Rollen und Machtasymmetrien
- ▶ Erziehungsziele und Erziehungsstile
- ▶ Der Umgang mit Regeln
- ▶ Die Bedeutung des Spiels aus verschiedenen Blickwinkeln

Die Fortbildung ist interaktiv und orientiert sich an den Anliegen und Bedarfen der jeweiligen Einrichtung.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte

Termin und Ort: nach Vereinbarung

Referentin: Ute Stahl

Information: Ute Stahl, Tel.: 0214/40 39 4-12
oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

Erziehungsstile und Erziehungsziele in verschiedenen Familienkulturen

Vortrag und Austausch im Rahmen der Sozialraum AG Wiesdorf

Wichtiges pädagogisches Ziel in deutschen Bildungseinrichtungen ist, die Selbständigkeit und Eigenverantwortung von Kindern zu stärken. Doch wie kann dieses pädagogische Handeln gegebenenfalls auf Menschen wirken, deren Familienkulturen weniger stark auf autonomieorientierte Werte ausgerichtet sind? Wie können Erziehungsziele von unterschiedlichen Eltern aussehen und wie können wir uns darüber verständigen?

Der Vortrag regt zum Perspektivwechsel an und zur Neugierde auf unterschiedliche Erziehungskulturen. Es wird thematisiert, wie Kultur ihre Wirkung entfaltet und inwiefern die Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Prägung die pädagogische Arbeit bereichern kann.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte in der Sozialraum AG Wiesdorf

Termin:

11.10.2018, 17:45 Uhr

Ort:

Pfarrer Schmitz Straße 9, Leverkusen-Wiesdorf

Referent/in:

Ute Stahl

Information:

Ute Stahl, Tel.: 0214/40 39 4-12 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

Vermittlung in Elterngesprächen

Wir begleiten Elterngespräche kultursensibel, allparteilich und ressourcenorientiert. Unser Ziel ist, die Kommunikation zu verbessern und alle Beteiligten dabei zu unterstützen, ihre Anliegen konstruktiv und nachvollziehbar vorbringen zu können.

Elterngespräche sind ein wichtiger Baustein der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Schulen mit Familien. Die meisten Elterngespräche gelingen gut und doch kann es vereinzelt zu Situationen kommen, in denen die Gespräche nicht mehr konstruktiv und im Sinne des Kindes zu verlaufen scheinen. Kulturelle und sprachliche Unterschiede wirken oft zusätzlich verunsichernd. Hier bieten wir Unterstützung.

Für Eltern:

- ▶ Wir begleiten Sie bei wichtigen Gesprächen in Schule oder KiTa.
- ▶ Wir besprechen vorher mit Ihnen, was Ihnen für das Gespräch wichtig ist und unterstützen Sie dabei, ihre Anliegen im Gespräch vorzubringen.
- ▶ Wir helfen bei Bedarf bei Sprachproblemen.

Für Kindertageseinrichtungen und Schulen:

- ▶ Unterstützung bei kultur- und sprachsensiblen Elterngesprächen
- ▶ Vermittlung im Konfliktfall

Zielgruppe:

Eltern, pädagogisches Fachpersonal, Lehrkräfte

Information:

Ute Stahl, Tel.: 0214/40 39 4-12 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

Vielfalt im pädagogischen Alltag

Teamfortbildung und fachliche Begleitung in der Arbeit mit Eltern der städtischen KiTa Nobelstraße

Vielfalt in der KiTa wird häufig als besonders problembehaftet und herausfordernd beschrieben. Auf der anderen Seite eröffnen sich immer wieder neue, unverhoffte und interessante Perspektiven, die den eigenen Horizont erweitern und die Arbeit sehr bereichern können. Gelungene Elternarbeit in all ihren Facetten (vom ausführlichen Aufnahmegespräch bis zum Tür-und-Angel-Gespräch beim Abholen) bietet zahlreiche Gelegenheiten, Einblick zu erhalten in Erziehungsziele und Erziehungsstile in verschiedenen Familienkulturen.

Ziel der Kooperation mit der städtischen KiTa Nobelstraße ist, die Einrichtung in der professionellen Auseinandersetzung mit Vielfalt und verschiedenen Familienkulturen zu begleiten. Ein Inhouse-Workshop zum Thema „Kultursensibles Arbeiten in der KiTa“ wird begleitet von Fallbesprechungen und der Beratung von Eltern im Einzelfall. Zudem wird ein gemeinsames Angebot zur Elternbildung einmal monatlich in der Kita durchgeführt (bei Bedarf mehrsprachig).

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte und Eltern der städtischen KiTa Nobelstraße

Termin: Teamfortbildung am 05.11.2018; Elternangebot einmal monatlich, Starttermin: 18.09.2018

Ort: Städtische KiTa Nobelstraße

Referent/in: Ute Stahl

Information: Ute Stahl, Tel.: 0214/40 39 4-12 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

Kultursensibel handeln im Ehrenamt (Teil II)

Fortbildung für Ehrenamtliche im Projekt „Willkommen kleines Baby“ des Diakonischen Werkes

Ehrenamtliche im Projekt „Willkommen kleines Baby“ besuchen Familien mit neu geborenen Kindern in Leverkusen und überreichen die sogenannten Willkommenstaschen, gefüllt mit kleinen Geschenken für das Baby und nützlichen Informationen für die Eltern. Hierbei begegnen sich Persönlichkeiten in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen, verschiedenen Alters und vielfältigen kulturellen Prägungen. In diesem Workshop setzten sich die Willkommenspatinnen mit verschiedenen Aspekten von Diversität und Kultur auseinander:

- ▶ Was ist Kultur und wie wirkt sie?
- ▶ Kulturelle Orientierungen und Stereotype
- ▶ Eigene kulturelle Prägung und Perspektivwechsel
- ▶ Diskriminierungserfahrung und Machtasymmetrien
- ▶ Erziehungsstile und Erziehungsziele
- ▶ Gelungene Kommunikation
- ▶ Was bedeutet Integration?

Die Fortbildung knüpft an einen ersten Fortbildungsteil im Juni an, richtet sich aber auch an Willkommenspatinnen, die am ersten Workshop nicht teilgenommen haben.

Zielgruppe: Ehrenamtliche im Projekt „Willkommen kleines Baby“ des Diakonischen Werkes Leverkusen

Termin: 17.09.2018, 9.00 - 12.00 Uhr

Ort: Diakonisches Werk Leverkusen, Bielertstraße 16, Leverkusen-Opladen

Referent/in: Ute Stahl

Information: Ute Stahl, Tel.: 0214/40 39 4-12 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

Zukunft gestalten für Familien im Kontext von Flucht und Behinderung

Mit diesem Projekt soll die soziale Teilhabe von Familien mit Fluchtgeschichte und von Behinderung betroffenen Familienmitgliedern nachhaltig gestärkt werden. Ziel ist, den Familien auf der Grundlage des Empowermentansatzes zu einem besseren Zugang zu den örtlichen Hilfesystemen zu verhelfen.

Angebote für teilnehmende Familien:

- ▶ Angebot fester Sprechstunden (2x pro Woche)
- ▶ Informationsveranstaltungen zu dem Themenfeld „Behinderung“ (Schulbildung, Gesundheit, familienunterstützende Dienste etc.) unter Einsatz von herkunftssprachlichen Multiplikatoren
- ▶ Unterstützung bei der Wahrnehmung von Rechten (u. a. Beantragung Behindertenausweis, Pflegestufe)
- ▶ Begleitung einzelner Familien in besonderen Schwierigkeitslagen
- ▶ Aufbau niedrigschwelliger Begegnungsangebote für Familien im Umfeld von Frühförderstelle und Förderschule zur Förderung der Kommunikation untereinander sowie der gegenseitigen Vernetzung
- ▶ Über Eltern Eltern erreichen – Unterstützung beim Aufbau von Selbsthilfegruppen
- ▶ Vermittlung in bestehende familienorientierte Angebote und gemeinschaftsfördernde Freizeitgestaltung

Zielgruppe:

Familien mit Fluchterfahrung und von Behinderung betroffenen Familienmitgliedern

Information:

Sultan Sahin, Tel. 0214/40 39 4-17 oder
sultan.sahin@caritas-leverkusen.de

Das Projekt wird gefördert durch die RheinEnergie-Stiftung und hat die Laufzeit:
15.01.2017 – 14.01.2019

RheinEnergie
Stiftung | Familie

Fachlichkeit und kulturelle Prägung

Workshop für Fachkräfte des Hauses Maurinus – Einrichtung für Menschen mit Behinderung

Fachkräfte, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe arbeiten, sind in ihrem Alltag gewohnt, auf individuelle Bedarfe ihrer Klientinnen und Klienten einzugehen. Diese Bereitschaft, sich wenig normativ auf das Individuum einzulassen, ist auch für die interkulturelle Arbeit eine hervorragende Basis. Gleichzeitig fußt auch hier das fachliche Handeln auf gewissen Normen und Werten, die durchaus kulturbedingt sind.

Ziel des Workshops ist es, die eigenen kulturellen und fachlichen Selbstverständlichkeiten herauszuarbeiten, welche als Grundlage für die Arbeit dienen. Inwiefern sind Definitionen, Erklärungsmodelle, pädagogische Konzepte und Ziele der Unterstützung kulturspezifisch? Was bedeutet das für die Kommunikation mit den Angehörigen und inwieweit sind die eigenen Grundhaltungen im Einzelfall verhandelbar?

Themen sind u. a.:

- ▶ Kulturelle Modelle, Skripte und wie wirken sie?
- ▶ „Behinderung“ in verschiedenen kulturellen Kontexten
- ▶ Flexibilität und der Umgang mit Regeln
- ▶ Neue Zielgruppen erschließen

Zielgruppe: Fachkräfte des Hauses Maurinus/ Caritasverband Leverkusen e.V.

Termin: 09.10.2018, 12:00 Uhr

Ort: Haus Maurinus, Hamberger Str. 7, Leverkusen-Lützenkirchen

Referent/in: Ute Stahl

Information: Ute Stahl, Tel. 0214/40 39 4-12 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

Selbstwert ist Mehrwert: auf dem Weg zur Gesellschaft der Vielfalt

Chancengleichheit stärken – Empowerment befördern und sichtbar machen

Dieses Verbundprojekt des Diözesan-Caritasverbandes Köln wird aus den Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union (AMIF) gefördert.

Übergreifende Zielsetzung des Projektes ist die Stärkung von Chancengleichheit und aktiver Teilhabe neuzugewanderter Menschen durch die Umsetzung von primär kreativen und künstlerischen Angeboten. Am Standort Leverkusen geht es insbesondere um die folgenden Maßnahmen:

- ▶ Stärkung vorhandener Talente und Interessen Geflüchteter bzw. neuzugewanderter Menschen
- ▶ Förderung der aktiven Teilhabe und Integration von Geflüchteten in ihrem Sozialraum bzw. gesellschaftlichen Umfeld
- ▶ Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs sowie gleichberechtigter Wertedialoge
- ▶ Netzwerkarbeit in ausgewählten Sozialräumen

Information:

Lioba Engels-Barry, Tel. 0214/40 39 4-10 oder lioba.e-barry@caritas-leverkusen.de



EUROPÄISCHE UNION

Laufzeit des Projektes:
01.07.2018 – 30.06.2020

Identität stärken im Dialog – Demokratie leben

Ein Workshop für Schülerinnen und Schüler an Leverkusener Schulen

Die eigene Identität und Werte herauszufinden, für sich selbst zu entdecken und gegenüber anderen zu vertreten, ist ein grundlegendes Interesse und eine Herausforderung für Jugendliche. Migration, Flucht und die Auseinandersetzung mit einer neuen Gesellschaft bringen hier einen zusätzlichen Erfahrungshorizont, aber gegebenenfalls auch Unsicherheiten mit sich. In diesem Projekt möchten wir die teilnehmenden Jugendlichen einladen, sich auf kreative Weise damit auseinanderzusetzen, was ihre individuelle Identität und Einzigartigkeit ausmacht, wo ihre Stärken, Potentiale, Unterschiede und Gemeinsamkeiten liegen.

Methodisch sind die Workshops angelehnt an den „Betzavta“- Ansatz (hebräisch: „Miteinander“), der in der Friedensbildung in Jerusalem entwickelt wurde und eng an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpft. Ziel ist, demokratische Prozesse erfahrbar zu machen und im eigenen Alltag zu entdecken. Dabei wird davon ausgegangen, dass manche demokratische Grundprinzipien (Freiheit und Gleichheit, Mehrheitsprinzip und Minderheitenschutz) immer ein Spannungsverhältnis erzeugen. In gesteuerten Dilemmasituationen erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich aktiv mit eigenen Werten auseinanderzusetzen und produktive Lösungen zu finden.

Die Workshops können in internationalen wie auch in Regelklassen angeboten werden.

Zielgruppe:

Schulklassen oder Gruppen von Schüler/innen an Leverkusener Schulen

Bisherige Kooperationspartner/innen:

Käthe Kollwitz Gesamtschule, Lise Meitner Gymnasium

Termine:

nach Vereinbarung

Ort:

in den Räumlichkeiten der jeweiligen Schule

Referent/in:

Jennifer Tißen und Jinan Dib

Information:

Ute Stahl, Tel. 0214/40 39 4-12 oder
ute.stahl@caritas-leverkusen.de



Anker finden

Ziel des Projektes „Anker finden“ ist die Verbesserung der psychosozialen Situation von geflüchteten Familien und Einzelpersonen in Leverkusen.

Die Stärkung von Stabilität und Selbsthilfe sowie die Aktivierung der eigenen Ressourcen stehen dabei im Vordergrund.

Damit besonders belastete Menschen mit Fluchterfahrung ihre eigene Handlungsfähigkeit wiedergewinnen können, bieten wir primär gezielte Soforthilfemaßnahmen (Beratung, Einzelfallhilfe und stabilisierende Gruppenangebote) an.

Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der sozialen Integration von geflüchteten Familien in ihr neues Lebensumfeld. Durch den gezielten Einsatz von Multiplikator(inn)en möchten wir ihnen erleichtern, sich positiv in die soziale Umgebung und den neuen Alltag einzufinden.

Unsere Arbeit in diesem Projekt verstehen wir als Ergänzung und Brückenelement zu den bereits vorhandenen psychosozialen Angeboten in Leverkusen und Region.

Maßnahmen

- ▶ Beratung und Einzelfallhilfe zur Stabilisierung und Standortbestimmung
- ▶ Schaffung von „Inseln der Freude“ in Kleingruppenangeboten
- ▶ Information über und Heranführung an weiterführende psychotherapeutische Angebote
- ▶ Hilfe bei der Orientierung im Alltag
- ▶ Einsatz von Sprachmittler(inne)n und Multiplikator(inn)en in den relevanten Herkunftssprachen

- ▶ Vermittlung von ehrenamtlich tätigen Familienpaten
- ▶ Vermittlung der Kinder und Familien in örtliche Freizeit und Kreativangebote
- ▶ Aufbau von Selbsthilfegruppen

Kooperationspartner

Wir kooperieren eng mit den bereits vorhandenen psychosozialen Angeboten in Leverkusen und der Region sowie mit den im Flüchtlingsbereich tätigen Organisationen und relevanten Institutionen der Kommune.

Informationen:

Ursula Velten, Tel. 0176/15 00 51 39 oder
ursula.velten@caritas-leverkusen.de und
Ute Stahl, Tel. 0214/40 39 4 -12 oder
ute.stahl@caritas-leverkusen.de

Das Projekt wird gefördert durch die Aktion Mensch und hat die Laufzeit: 01.07.2017 – 30.06.2020.

Aktion
MENSCH

Pause – Abschalten – Kraft tanken

Entspannung für Frauen in besonders belastenden Lebenssituationen

Fuß zu fassen in einem neuen Land, einer neuen Stadt, teils noch mit unklarer Bleibeperspektive, ist für viele Frauen nach einer Flucht eine nach wie vor belastende und von viel Unsicherheit geprägte Zeit. Dennoch sorgen die Frauen weiterhin für ihre Familien, organisieren die zahlreichen Behördengänge, lernen eine neue Sprache und begleiten ihre Kinder in deren neuen Alltag. Oft bleibt wenig Raum dafür, innezuhalten und sich selbst eine „Auszeit“ zu gönnen.

Dieses Entspannungsangebot gibt den Frauen einmal wöchentlich die Gelegenheit, miteinander Kraft zu tanken, sich zu entspannen und Ruhe zu finden. Der Kurs wird von Sprachmittlerinnen für Arabisch und Persisch/Dari begleitet.

Zielgruppe:

Frauen mit Fluchterfahrung

Termin:

dienstags, 14.00 - 15:30 Uhr,
Starttermin: 18.09.2018

Ort:

Kath. Familienbildungsstätte Leverkusen, Manforter Straße 186, Gymnastikraum 204, Leverkusen-Manfort

Referent/in: N.N.

Information: Ute Stahl, Tel. 0214/40 39 4-12 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

**In Zusammenarbeit mit dem
Katholischen Bildungswerk**

Inseln der Freude

Die eigenen Ressourcen als Kraftquelle entdecken

In dem geschützten Rahmen des Projektes „Inseln der Freude“ haben geflüchtete Frauen die Möglichkeit für den Alltag aufzutanken. Sie lernen in der Gruppe die eigenen Stärken und Fähigkeiten bewusst wahrzunehmen und als Kraftquelle für die täglichen Aufgaben zu nutzen. Neben der Beschäftigung mit psychosozialen Themen, der Vermittlung von Informationen zu gesundheitlichen Fragen, Entspannungsübungen und kreativen Angeboten, bringen die Frauen sich mit ihren Fähigkeiten und eigenen Geschichten – angelegt an die Form eines Erzählcafés – ein.

Zielgruppe:

Arabischsprachige Frauen und Frauen mit Deutschkenntnissen

Termine:

Werden noch bekannt gegeben

Ort:

Caritas-Begegnungsstätte, Carl-Leverkus-Str. 21, Leverkusen-Wiesdorf

Referent/in:

Ursula Velten
N.N.

Information:

Ursula Velten, Tel. 0176/15005139 oder ursula.velten@caritas-leverkusen.de

Projekt „Orientierung in der Gesellschaft“

Unterstützung der sozialen Integration von Geflüchteten durch den Einsatz geschulter Multiplikatorinnen

Derzeit erhalten zahlreiche Geflüchtete in Leverkusen ihre Aufenthaltspapiere und gewinnen damit die Sicherheit, die kommenden Jahre in Deutschland gestalten zu können. Kinder kommen in Kindergarten und Schule, die Eltern besuchen Sprachkurse und bemühen sich um Wohnraum für ihre Familie.

Wir möchten den Geflüchteten in dieser Zeit der sozialen Integration einen geschützten Raum geben, um Fragen stellen zu können, Erfahrungen Irritationen zu äußern, Wünsche und Ziele zu formulieren und eine Orientierung im neuen Lebensumfeld zu finden. Multiplikatorinnen aus relevanten Herkunftsländern und gleichzeitig schon lange in Leverkusen wohnhaft, begleiten und unterstützen die Menschen in diesem Prozess. In Form von muttersprachlich angeleiteten Gesprächskreisen oder bei Bedarf auch Einzelgesprächen werden die folgenden Schwerpunkte zum Thema gemacht:

I. Schwerpunkt: Alltagspraxis

- ▶ Ich bin in Sicherheit – Leben in Deutschland
- ▶ In der neuen Wohnung – meine neue Nachbarschaft, Rechte und Pflichten von Mietern
- ▶ Gleichberechtigung – was bedeutet das für unsere Familie?
- ▶ Religion leben in Leverkusen: Feste, Regeln und z.B. Ramadan in einem neuen Umfeld
- ▶ Leben in zwei Realitäten: der Kontakt zur Familie in Kriegsgebieten und Flüchtlingslagern

II. Schwerpunkt: Familie und Kinder

- ▶ Erziehung in verschiedenen Kulturen
- ▶ Warum spielen die da so viel - Mein Kind im Kindergarten
- ▶ Grundschule und OGS: Wie begleite ich meine Kinder beim Lernen?
- ▶ Viele Wege führen zum Ziel – Schulformen und Bildungswege
- ▶ Das Recht auf gewaltfreie Erziehung – wie leben wir das in unserer Familie?

Die Angebote finden in Manfort, Steinbüchel und Schlebusch statt. Zudem besuchen die Multiplikatorinnen Familien im gesamten Stadtgebiet. Ziel ist, die Teilnehmenden auch in bereits bestehende Angebote in ihren jeweiligen Stadtteilen zu vermitteln.

Zielgruppe:

Geflüchtete Menschen mit den Muttersprachen: Kurdisch, Arabisch, Farsi und Dari

Termin und Ort:

Nach telefonischer Absprache

Information:

Ute Stahl, Tel. 0214/40 39 4-12 oder
ute.stahl@caritas-leverkusen.de

Die Balance zwischen Nähe und Distanz in der Arbeit mit Geflüchteten

Workshop für Multiplikatorinnen im Projekt „Orientierung in der Gesellschaft“

Die Rolle als Multiplikatorin erfordert immer wieder die Bemühung um eine gelungene Balance zwischen Nähe und Distanz in den sehr vielfältigen und zum Teil belastenden Aufgabenfeldern in der Arbeit mit Geflüchteten. Die oft ähnlichen kulturellen, sprachlichen und lebensgeschichtlichen Hintergründe erschweren es zusätzlich, die eigene Rolle klar zu definieren und sich gegenüber den Rollenzuschreibungen (Tante, Freundin, Schwester) von Seiten der Geflüchteten abzugrenzen.

Eine klare Definition der eigenen Rolle gegenüber allen Beteiligten kann dabei helfen, besser zu regulieren, welche Aufträge angenommen werden, welche an andere Stellen verwiesen oder welche zurückgewiesen werden. Eine weitere wichtige Grundlage für eine stabile Arbeitsbasis ist die Selbstfürsorge, die dazu beiträgt, mit den eigenen Grenzen gut umgehen und diese wahrnehmen zu können.

Anhand von kleinen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen werden wir einen „Handwerkskoffer“ erarbeiten und mit gutem „Werkzeug“ füllen.

Zielgruppe: Multiplikatorinnen aus dem Projekt „Orientierung in der Gesellschaft“

Termin: wird bekannt gegeben

Ort: Begegnungsstätte des Caritasverbandes Leverkusen e.V., Carl-Leverkus-Straße 13, Leverkusen-Wiesdorf

Referent/in: Sabine Rauch, Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete, Düsseldorf

Information: Ute Stahl, Tel.: 0214/40 39 4-12 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

Sprachmittlung – wie können wir uns gegenseitig unterstützen?

Ein vierteljährliches Austauschtreffen für Sprachmittler/innen in besonders herausfordernden Situationen

Sprachmittlung verlangt neben der Fähigkeit zur Mehrsprachigkeit noch sehr viel mehr: So kommt der persönlichen Abgrenzung und eigenen Rollenklärung in der Situation der Übersetzung eine große Bedeutung zu. Die Frage nach dem richtigen Maß von Nähe und Distanz wird eine besondere Herausforderung in belastenden Gesprächen. Aus diesem Grund möchte dieses Angebot zum Austausch und gemeinsamer Reflexion, Hilfestellung für die nötige Selbstfürsorge während der Sprachmittlung geben.

Zielgruppe:

Im Rahmen des Projektes „Anker finden“ und der Flüchtlingsberatung tätige Sprachmittler/innen

Termine: werden noch bekannt gegeben

Ort: Caritas-Begegnungsstätte, Carl-Leverkus-Straße 21, Leverkusen-Wiesdorf

Information:

Ursula Velten, Tel. 0176/15 00 51 39 oder ursula.velten@caritas-leverkusen.de
Lioba Engels-Barry, Tel. 0214/40 39 410 oder lioba.e-barry@caritas-leverkusen.de

Kommunikations-Training

Demokratie in Deutschland – wo ist hier mein Platz?

Neuzugewanderte diskutieren über ihre Eindrücke im neuen Alltag und geben der Frage nach Identität/Selbstvergewisserung und Neuorientierung Raum.

Ein großer Teil der in den vergangenen Jahren nach Deutschland Geflüchteten befindet sich in der Übergangsphase zwischen Ankunft und Stabilisierung. Sie finden sich in einer Gesellschaft wieder, welche sich nicht nur in Bezug auf die Sprache entscheidend vom Herkunftsland unterscheidet. Hier möchten wir ansetzen und den Geflüchteten einen Raum geben, um sich interaktiv und in kreativer Ausgestaltung artikulieren zu können. Hierbei geht es um die aktive Auseinandersetzung mit den ersten Erfahrungen von Demokratie und Zusammenleben in Deutschland und um die Formulierung der eigenen Wünsche und Ziele. So steht jeder einzelne Geflüchtete vor der individuellen Herausforderung, seine (kulturelle) Identität im Zuge der veränderten Umwelt neu definieren zu müssen.

Gleichzeitig bildet dieses Training eine gute Gelegenheit, die erworbenen Deutschkenntnisse auf intensive Weise zu praktizieren und die Kommunikationsfertigkeiten in der neuen Sprache zu festigen.

Zielgruppe: Geflüchtete junge Erwachsene auf dem Sprachstand von B1

Termin: 10 Termine, montags und mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr, Starttermin: 27.08.2018

Ort: Unterkunft Josefstraße, Josefstraße 10, Untergeschoß (Sprachkursraum), Leverkusen-Manfort

Referent/in: Almut Ingelmann

Information: Lioba Engels-Barry, Tel. 0214/40 39 4-10 oder lioba.e-barry@caritas-leverkusen.de

Fit für den Konsumalltag

Infoveranstaltungen für neuzugewanderte Menschen mit dem Ziel, sich im Konsumalltag in Deutschland besser zurechtfinden zu können

Verlockungen durch günstige Handyangebote mit langen Vertragslaufzeiten, die allgemeine Produktvielfalt, neue Zahlungsmöglichkeiten und Kreditversprechen sowie komplexe Vertragsabschlüsse können gerade neuzugewanderte Menschen schnell in Bedrängnis bringen.

Die eigene Wohnung konfrontiert die Menschen mit Mietverträgen, Nebenkosten- und Stromabrechnungsverfahren und der Frage nach notwendigen Versicherungen.

Diesen und weiteren Problemstellungen soll in spezifisch entwickelten Bildungseinheiten zum Thema „Mobilfunk“ und „eigene Wohnung“ erfolgreich nachgegangen werden.

Zielgruppe:

neuzugewanderte Menschen mit Fluchthintergrund

Termin: wird noch bekannt gegeben

Ort:

Unterkunft Josefstraße 10, Leverkusen-Manfort Haus B – Räume der Caritas Sprachkurse

Referent/in:

Kerstin Bender, Verbraucherzentrale Leverkusen

Information:

Lorenz Rabl, Tel. 0176/15 00 51 36 oder lorenz.rabl@caritas-leverkusen.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Projekt der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen: „Get in – Fit für den Konsumalltag“ und dem Flüchtlingsrat Leverkusen.

Kreative Sprachförderung in der Unterkunft Felderstraße

Dieses Musik-Spiel-Bastelangebot richtet sich an geflüchtete Kinder im Grundschulalter

Mit einem bunten Methodenmix werden Konzentrationsfähigkeit, Sprachgebrauch sowie die Grob- und Feinmotorik der teilnehmenden Kinder gefördert. Eltern erhalten wichtige Impulse für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und weitere Fördermöglichkeiten für ihre Kinder.

Zielgruppe: Grundschulkinder aus der Unterkunft mit ihren Eltern

Termin: mittwochs 16.00 -18.00 Uhr,
Start: 29.08.2018

Ort: Unterkunft Felderstraße, Felderstraße 160, Leverkusen-Rheindorf

Referent/in: Oksana Spomer

Information:
Katharina Kares, Tel. 0176/15 00 51 46 oder
katharina.kares@caritas-leverkusen.de

Sprache lernen...

Hausaufgabenhilfe in der Unterkunft

Dieses Förderangebot möchte die Chancen auf eine erfolgreiche schulische Integration von insbesondere neu-eingereisten Flüchtlingskindern aus der Unterkunft „Im Bühl“ stärken.

Zielgruppe: in der Unterkunft untergebrachte Schulkinder von 6 - 10 Jahren

Termin: montags und mittwochs 15.30 – 17.30 Uhr / Start: 29.08.2018

Ort: Unterkunft „Im Bühl“, von-Diergardt-Straße 69 a, Leverkusen-Schlebusch

Referent/in:
Corinna Lüers-Hipp / Ulrike Pfeiffer-Frohnert /
Monika Romahn

Information:
Maximilian Schlieker, Tel. 0176/15 00 51 48 oder
maximilian.schlieker@caritas-leverkusen.de

Zusammen kommen

Ein Begegnungscafé von und mit den Bewohner/innen des 1. Hauses der sich im Umbau befindlichen Unterkunft Sandstraße

Die Gemeinschaftsunterkunft Sandstraße liegt am Rande von Leverkusen, bis zur Stadtmitte nach Opladen ist es ein weiter Weg und gerade für Familien mit jüngeren Kindern nicht mal eben erreichbar. Gleichzeitig befindet sich die Unterkunft auf einer aktuellen Großbaustelle, welches den Alltag vor Ort nicht eben erleichtert. Das hier entstehende Angebot soll den Menschen in dieser besonderen Situation einen schön gestalteten Rückzugsort der Begegnung, des Austausches und der Freude bieten.

Zielgruppe: Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft Sandstraße

Termin: wird noch bekannt gegeben

Ort: Pfarrzentrum St. Michael, Sandstraße 33, Leverkusen-Opladen

Information:
P. A. Girardi-Junggeburth, Tel. 0176/15 00 51 43
oder angela.girardi-junggeburth@caritas-leverkusen.de

In Kooperation mit der kath. Seelsorge für Roma, Sinti und verwandte Gruppen

„In der neuen Heimat“ Mädchengruppe

Freizeitgestaltung und Austausch für neu eingereiste junge Mädchen mit Fluchthintergrund im Alter von 15-18 Jahren

Im Rahmen des Flüchtlingszuzuges nach Leverkusen sind in den vergangenen Monaten auch viele jugendliche Mädchen neu nach Deutschland gekommen. Neben der persönlichen Fluchtgeschichte erleben die heranwachsenden Mädchen einen häufig sehr andersartigen soziokulturellen Kontext und schulischen Alltag. Sie stehen vor der täglichen Herausforderung, zwischen Elternhaus und neuer Umgebung umzuschalten, zwischen vertrauten und neuen Wertvorstellungen und kulturellen Gewohnheiten zu vermitteln etc. Das Angebot der wöchentlich stattfindenden Mädchengruppe möchte ihnen neben der gemeinsamen Freizeitgestaltung eine Orientierungshilfe und Stabilisierung bieten.

Zielgruppe:

Neu eingereiste Mädchen mit Fluchthintergrund im Alter von 15-18 Jahren

Termin:

dienstags, 16.00 – 19.00 Uhr,
Starttermin: 04.09.2018

Ort:

Unterkunft Heinrich-Claes-Straße 33,
Leverkusen-Küppersteg

Referent/in:

Didem Adib

Information:

P.A. Girardi-Junggeburch, Tel. 0176/15 00 51 43
oder angela.girardi-junggeburch@caritas-leverkusen.de

Let's dance

Tanztheaterprojekt – eine spielerische Auseinandersetzung mit den individuellen Erfahrungen von Ankommen und Zusammenleben in Deutschland

Das Projekt ermöglicht Begegnung zwischen Geflüchteten und Einheimischen auf eine besondere Weise. Sie entwickeln durch Elemente des Improvisationstheaters und des Tanzes eine gemeinsame Kommunikation, ohne die Fallstricke der unterschiedlichen Muttersprachen. Die Teilnehmenden setzen sich dabei aktiv mit ihren Erfahrungen, Wünschen und Träumen eines gesellschaftlichen Miteinanders auseinander. Eine öffentliche Aufführung zum Abschluss des Projektes ist angedacht.

Zielgruppe:

geflüchtete und einheimische (junge) Erwachsene ab 18 Jahren

Termin:

donnerstags, 16.30 – 19.00 Uhr, Starttermin:
30.08.2018

Ort:

Nachbarschaftszentrum Johanneskirche Manfort,
Scharnhorststraße 40, Leverkusen Manfort

Referent/in:

Simona Furlani (Tanzpädagogin)

Information:

Piera-Angela Girardi-Junggeburch,
Tel. 0176/15 00 51 43 oder angela.girardi-junggeburch@caritas-leverkusen.de

Fahrradtraining und -touren

Angebot für Neuzugewanderte zum Erlernen der für das Radfahren wichtigen Regeln und Fähigkeiten, mit anschließender begleiteter Übungsmöglichkeit

Radfahren erweitert den Bewegungsraum, ermöglicht Unabhängigkeit und gleichzeitig bietet es die Chance, die Stadt bewusster und besser kennen zu lernen.

Für die gefahrlose Bewegung im Verkehr sind das Wissen um wichtige Regeln, sowie der sichere Umgang mit dem Rad Voraussetzungen. Das Training ist in drei Einheiten aufgebaut. Die erste Einheit findet auf dem Verkehrsübungsplatz in Opladen statt. Hier liegt der Fokus auf der Verkehrssicherheit der Teilnehmenden, wie auch ihrer Räder. In den anderen beiden Einheiten werden in der Gruppe Touren gefahren, um das Erlernte umzusetzen und gleichzeitig die neue Stadt zu erkunden.

Zielgruppe:

Neuzugewanderte Menschen mit Fluchthintergrund, ehrenamtliche Unterstützer/innen

Termin: wird noch bekannt gegeben

Ort:

Treffpunkt Verkehrsübungsplatz
Robert-Koch-Straße, Leverkusen-Opladen

Referent/in:

Uwe Witte, adfc Kreisverband Leverkusen e.V.

Information:

Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder
fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

In Zusammenarbeit mit der Aktion Neue Nachbarn, dem AWO Kreisverband Leverkusen, der Stadt Leverkusen und dem adfc Kreisverband Leverkusen e.V.



Café Schlebusch

Ein Begegnungscafé für Ehrenamtliche, Nachbarn und Bewohner der Unterkunft in der Merziger Straße

In der Gemeinschaftsunterkunft in der Waldsiedlung leben viele Familien mit Kindern, wie auch alleinstehende Frauen und Männer. Das Café Schlebusch bietet die Chance, dass sich Neuzugewanderte, Nachbarn und Ehrenamtliche persönlich kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Im Café werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, Spiele und Kreativangebote für Kinder, wie auch der persönlichen Austausch. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Zielgruppe:

Neuzugewanderte, Nachbarn und ehrenamtlich Engagierte

Termin:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat,
18.00 – 19.30 Uhr

Ort:

Unterkunft Merziger Straße 1,
Leverkusen-Schlebusch

Information:

Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder
fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

In Zusammenarbeit mit der Aktion Neue Nachbarn und der katholischen Kirchengemeinde St. Andreas



Sie erreichen uns:

Caritasverband Leverkusen e. V.

Fachdienst für Integration und Migration

Carl-Leverkus-Straße 13

51373 Leverkusen

Tel. 0214/40 39 4-0

Fax 0214/40 39 4-20

Fachdienstleiterin

Lioba Engels-Barry

Tel. 0214/40 39 4-10

lioba.e-barry@caritas-leverkusen.de

Sekretariat

Nicole Rösgen

Tel. 0214/40 39 4-0

nicole.roesgen@caritas-leverkusen.de

Öffnungszeiten

montags bis donnerstags 9.00 - 13.00 Uhr

und nach Absprache

Integrationsagentur (IA)

Ansprechpartnerinnen:

Lioba Engels-Barry

Tel. 0214/40 39 4-10

P. A. Girardi-Junggeburth

Tel. 0176/15 00 51 43

Ute Stahl

Tel. 0214/40 39 4-12